

Titel: mini-handbuch –_Systemisches Coaching

AutorInnen: Eckard König, Gerda Volmer, Mareike König

Verlag: Beltz Verlag, Weinheim, September 2020

Umfang: 299 Seiten

ISBN-Nr.: 978-3-407-36735-8 Print

Preis: 24,95 €

Rezensentin: © Elizabeth Kandziora, Hannover
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

„Systemisches Denken ist ein Denkmodell, das dazu dient, komplexe Situationen zu begreifen und in ihnen erfolgreich zu handeln. Zentrale These ist, dass es in einem sozialen System nicht die eine Ursache gibt, sondern dass sich hier stets verschiedene Faktoren wechselseitig beeinflussen.“

Die drei AutorInnen sind nicht nur langjährige Praxis-Profis in den Arbeitsschwerpunkten systemische Organisationsberatung, Business-Coaching, sondern sie führen seit über 20 Jahren Ausbildungen in diesen Bereichen durch. Die Früchte dieser wechselseitigen Durchdringung von Theorie und Praxis zeigen sich in all ihren Büchern. Ihr systemischer Blick öffnet die präsentierten Fallbeispiele jeweils zu Anfang eines Kapitels und offenbart im besten Sinne alltägliche Anwendbarkeit. Fünf sich wechselweise beeinflussende Faktoren wie Personen, subjektive Deutungen, soziale Regeln, Regelkreise, Umwelt und Grenzen dienen der Erstellung einer (ersten) systemischen Diagnose, daraus leiten sich entsprechende systemische Interventionen ab: Welche Faktoren haben zu den gegenwärtigen Problemen geführt und welche lassen sich verändern?

„Coaching bedeutet, dem Denken eine Struktur zu geben.“ (S. 34). Diese, den Coachee begleitende und entlastende Aufgabe des Coaches sind fokussiert auf vier grundsätzliche Fragen: 1. Was ist das Ziel? 2. Wie ist die Ausgangssituation? 3. Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es? 4. Wie gehe ich konkret vor?

Die AutorInnen verwenden hierfür eine von Whitmore (ehemals Rennfahrer, dann Sachbuchautor und Coach) entwickelte Formel: GROW: Goal (worum geht es und was ist das Ziel des Gesprächs), Reality (Wie ist die Situation? Wo liegt das Problem?), Options (Welche Möglichkeiten bieten sich?), What next (Was ist das Ergebnis und die nächsten Schritte?).

Diese eingängige Gesprächsstruktur legen die AutorInnen ihren Gesprächen zugrunde und ergänzen sie mit knappen Checklisten und starken hilfreichen Fragen. Flankiert wird die Nützlichkeit einer Struktur („Struktur ist hilfreich – doch sie kann auch hinderlich sein.“ S.45) von verschiedenen Konzepten, die sich aus intuitiven, von Erfahrungen geleiteten Vorgehensweisen speisen.

Für alle Faktoren, die ein Problemsystem gestalten, werden knapp und prägnant vertiefende Theoriespots und hilfreiche methodische Vorgehensweisen für Coaches vorgestellt. Abschließend beantworten die AutorInnen die Frage, was der USP (Unique Selling Point) systemischen Coachings ist und sich entsprechend von anderen Konzepten anhebt: „1. Das humanistische Menschenbild und die daraus resultierende Haltung, 2. Die Verbindung zwischen Struktur und Intuition, 3. Der Blick auf das soziale System“ (S.215).

Fazit der Rezensentin: Ein super-kompaktes, begeisterndes, flüssig lesbares, seitenlanges Argument für systemisches Coaching - klein genug, es sich unter den Arm zu klemmen und damit immer „auf Tasche“ zu haben.

Hannover, den 1.2.2021